

## Amazone sichert sich den Sieg in Schwaney

**Reiten:** Katharina Albersmeier vom RV Diemeltal gewinnt das abschließende M\*\* -Springen

■ **Schwaney/Kreis Höxter** (kh). Zahlreiche Reitsportfans zog es am Wochenende an die Schwaneyer Salenkruke. Dort hat der Reit- und Fahrverein Schwaney ein sehenswertes Dressur- und Springturnier auf die Beine gestellt, bei dem es am Sonntagmittag um den Sieg im „Großen Preis von Schwaney“ ging. Den Sieg in diesem M\*\* -Springen mit Siegerunde sicherte sich dabei Katharina Albersmeier.

Die Amazone vom RV St. Georg Diemeltal triumphierte auf ihrem Vierbeiner „Clinaro“ nach zwei fehlerfreien Runden in souveräner Manier. Zweiter wurde der Paderborner Matthias Berenbrinker mit „Stakko Air“. Die abschließende Dressurprüfung der Klasse L\* gewann in der ersten Abteilung Julia Pongratz vom Reitverein Altenautal mit „Qashqai“. Die zweite Abteilung konnte Julia Sophie Stricker vom Reitverein Cherusker mit „Swing with me“ für sich entscheiden.

Zum Auftakt am Freitag hat-

te Annecathrin Redder von der RSG Alhausen auf „Con Silva“ das Youngster-Springen der Klasse M\* gewonnen. Der Samstag hatte viele verschiedene Dressur- und Springprüfungen zu bieten. Ein Erfolgserlebnis für den ausrichtenden Verein gab es in der A\* -Dressur für Mannschaften. Hier siegte das Schwaneyer Trio um Inga Böddeker, Claudia Aldenhoff und Nadine Lütkekeimer. In der Springprüfung der Klasse M\* lag in der ersten Abteilung erneut Annecathrin Redder vorn. Sie siegte mit „Lausemädchen“ vor dem Paderborner Matthias Berenbrinker und „Stakko Air“. Die zweite Abteilung führten Manfred Ebbesmeier und sein „Raffaello“ aus Westenholz an. Für den Reit- und Fahrverein Schwaney war die dreitägige Veranstaltung ein voller Erfolg. „Wir hatten super Wetter, ein gutes Starterfeld, tolle Bedingungen und viele Zuschauer“, resümiert der erste Vorsitzende des Vereins, Jörg Böddeker.



**Schnell und fehlerfrei unterwegs:** Katharina Albersmeier vom RV Diemeltal war auf „Clinaro“ nicht zu schlagen. FOTO: KIM HANSMANN

## Traumstart für den FC Weser

**Fußball:** Youngster Noah Mönkemeier schießt die Bonan-Elf in der Bezirksliga kurz vor dem Abpfiff zum 2:1-Sieg. Siegtreffer in Unterzahl frenetisch gefeiert

Von Rene Wenzel

■ **Beverungen.** Über die gesamten 90 Minuten klar die unterlegende Mannschaft. Geschwächt durch eine gelb-rote Karte kurz nach der Pause. Und dann passiert etwas unvorhersehbares: A-Jugendspieler Noah Mönkemeier schießt den FC Blau-Weiß Weser in der Bezirksliga kurz vor dem Abpfiff zum 2:1-Sieg gegen den SV Atteln. Die Gefühlslage am Tag danach.

„Ich habe gar nicht großartig überlegt, was ich genau machen soll. Ich habe einfach geschossen. Der Torwart stand ein bisschen zu weit draußen – das war mein Glück“, sagt Mönkemeier über seinen Treffer in der 91. Minute. Das Glück war im gesamten Spiel auf der Seite des FCW. Oder Frank Ewert? „Weser hatte heute nicht nur den Papst, sondern den ganz Vatikan in der Tasche“, meint der SVA-Coach. Und mit Max Pape hatten die Mentalitätsmonster von der Weser mal wieder einen starken Rückhalt.

Gleich nach sieben Minuten war aber auch der 25-Jährige geschlagen. Weser schwamm die ersten 20 Minuten extrem und fand nur ganz schlecht in die Partie. Es sollte aber der einzige Gegentreffer an diesem Tag bleiben. Weser kam nach der schwachen Anfangsphase besser rein, glich durch Stefan Lübke aus. Es blieb ein robustes Spiel, in dem die Hausherren einen Rückschlag kurz nach dem Seitenwechsel erhielten: Torhüter Lübke musste nach zwei Foulspielen mit Gelb-Rot vom Platz.

**»Ich merke, dass die richtig Bock auf die Erste haben«**

„Spätestens nach dem Platzverweis wären wir alle mit dem Remis zufrieden gewesen“, sagt Keeper Pape. Der Vorlagengeber des Ausgleichs, Leon Krüger, meint: „Wir standen sehr kompakt. Atteln hatte zwei, drei richtig gute Chancen. Die hat Max aber bärenstark ver-



**Ein Traumtor:** Der A-Jugendliche Noah Mönkemeier sorgte in einer Drangphase des SV Atteln für den umjubelten 2:1-Siegtreffer. Technisch gekonnt zirkelte er den Ball in den Winkel. FOTO: WEGENER

eitelt. „Auch Trainer Heiko Bonan verteilt viel Lob an seine Nummer eins: „Max hat wieder ein paar richtig gute Dinge rausgeholt. Auf der Linie ist er der beste Torwart der Liga.“ Der Ex-Profi wünschte sich nach dem Platzverweis nichts mehr als den Abpfiff. Sein Team warf alles rein, gab keinen Zweikampf verloren und lauerte auf den Lucky Punch. Clever von Bonan, dass er mit Mönkemeier einen schnellen Offensivspieler nach 65 Minuten in die Partie brachte. Der 18-Jährige bekam seinen ganz besonderen Moment in der ersten Minute der Nachspielzeit. „Es war natürlich ein super Gefühl, als A-Jugendspieler in der ersten eingewechselt zu werden und dann so ein Tor zum Sieg zu

schießen. Ich freue mich, dass ich der Mannschaft helfen konnte. Ich bin aber natürlich noch nicht auf dem Niveau der anderen Spieler“, sagt „Mönke“.

Wie auch einige andere A-Jugendspieler zieht es den 18-Jährigen bis nächsten Montag in den Parturlaub nach Bulgarien – die Erste hat es vor der Saison vorgemacht. Am zweiten September-Wochenende soll die Kreisliga-Saison für den Nachwuchs beginnen. Und dann konzentrieren sich Mönkemeier und Co. fast komplett auf die A-Jugend. „Die Jungs werden überwiegend da spielen, aber bei uns immer mal wieder mitmachen. Ich merke, dass die richtig Bock auf die Erste haben“, sagt Bonan.

Am Sonntag beim VfR Borgentreich bekommt der nächste Nachwuchsspieler seine Chance: Keeper Jonathan Hoffmann tritt zumindest für ein Spiel in die großen Fußstapfen von Max Pape. „Er macht einen guten Eindruck und kann mithalten“, ist Ägypten-Urlauber Pape überzeugt. Und falls Pape noch einmal ausfallen sollte und kein Torhüter parat steht, dann gibt's für den 25-Jährigen gleich zwei Kandidaten vom Feld. „Alex Bröer war schon in der Vorbereitung in Würgassen im Tor, Marcus Menzel hat es im Training auch nicht schlecht gemacht“, schmunzelt Pape. Sechs Punkte nach zwei Spielen lassen auch den 25-Jährigen entspannt mit seiner Freundin Alissa verreisen.

## Breitensport „Zeit für Dich statt Stress“

■ **Bredernborn** (nw). Der SV Germania Bredernborn bietet ab dem 6.9.2018 einen neuen Fitnesskurs an. „Zeit für Dich statt Stress“ lautet das Motto. Dieser neue Fitnesskurs richtet sich insbesondere an junge Mütter, die vormittags für sich sportlich aktiv werden möchten und deren letzte Geburt mindestens zwölf Monate zurück liegen sollte.

Das Angebot trägt den Namen MA AUS und leitet sich von MAmis AUSzeit ab. Das Ziel ist es, fitter für den Alltag, die Kinder und das ganz normale Chaos zu werden. Eine spannende Mischung aus Fitness, Kräftigung und Entspannung wird geboten. Ab dem 6. September findet MA AUS jeden Donnerstagvormittag von 9.30 bis 10.30 Uhr in der Sporthalle in Bredernborn statt. Die Teilnehmergebühr beträgt 40 Euro pro Person für einen 10er Kurs. Übungsleiterin Sabrina Oetken nimmt Anmeldungen bis zum 3. September unter (01 51) 74 20 19 97 entgegen.

Fußball

## Auftakt bei den Alten Herren

■ **Bredernborn** (nw). Die Alt Herren des SV Germania Bredernborn treffen sich am Freitag, 24. August, im Anschluss an das B-Liga Spiel der Germanen gegen den VfL Eversen zum Saisonauftakt im Sportheim am Eichenwald. Neben den aktiven AH-Spielern und deren Familien sind insbesondere auch die passiven Mitglieder der AH-Abteilung herzlich willkommen. Für eine Umlage von zehn Euro gibt es zum Bundesliga-Auftakt Bayern München gegen 1899 Hoffenheim Spezialitäten vom Grill und gekühlte Getränke.

Lokalsport-Redaktion

**Höxter Sekretariat:** (05271) 68 03 50  
Uwe Müller (um) -61  
Torsten Wegener (tor) -62  
**Fax:** -65  
**E-Mail:** sport.hoexter@nw.de

## KURZ NOTIERT

**Tennis: Beachtennis in Eissen**  
Am Samstag, 25. August, findet ab 12.30 Uhr das Beach-Tennis-Turnier des TC Blau-Weiß Eissen in Kooperation mit dem SV Germania Eissen statt. Für das Turnier auf der Hibbeke-Kampfbahn sind Anmeldungen noch möglich bis zum 24. August unter info@tc-eissen.de oder m.roehl@sv-eissen.de. Die Veranstalter weisen daraufhin, dass bei Bedarf Schläger und Bälle gestellt werden können.

**Fußball: Schalke-Fans laden ein**  
Der Fan Club „Schalker Freunde“ Bad Driburg bietet Mitfahrmöglichkeiten für Fans des FC Schalke 04 sowie für die Fans der Gastmannschaft zu den Heimspielen in der Veltins Arena an. Zum Bundesligaspiel FC Schalke 04 – Hertha BSC Berlin am Sonntag, 2. September, um 18 Uhr erfolgt die Abfahrt an der Haltestelle Getränke Heinemann, in Bad Driburg, Lange Str. 2, um 12.45 Uhr; in Paderborn fahren die Fans an der Kreisverwaltung um 13.15 Uhr los. Platzreservierungen und Infos bei: Peter Kölling oder Uwe Hoischen, Tel. (01 77) 95 80 04 0.

**Tischtennis: SV Menne lädt ein**  
Der SV Menne richtet am kommenden Wochenende die 25. Stadtmeisterschaften im Tischtennis aus. Gespielt wird am Freitag und Sonntag. Die Siegerehrungen folgen dann wieder im Festzelt der Oktoberwoche. Zum Auftakt spielen am Freitag ab 18 Uhr die Herren C, ebenfalls um 18 Uhr spielen die Herren B und um 19 Uhr die Herren A. Die Frauen spielen ab 20 Uhr.

**Hochstift-Cup:** Knapp 800 Teilnehmer sorgen beim 36. Wöhler-Lauf rund um die Aabachtalsperre für eine tolle Resonanz. Technische Probleme und ein Fauxpas beim Zehner stören das Gesamtbild. Im Hochstift-Cup geht es bereits an diesem Freitag, 24. August, mit dem 33. Bürener Volkslauf weiter



■ **Bad Wünnenberg/Kreis Höxter** (fb). Im Hochstift-Cup ist derzeit irgendwie der Wurm drin. Die Technik spielt nicht mit. Beim Bad Driburger Brunnenlauf hatte es zuletzt bei der Zeiterfassung Probleme mit dem Scanner gegeben. Beim 36. Wöhler-Lauf „Rund um die Aabachtalsperre“ versagte am Sonntag das gesamte System. „Es war der Super-Gau“, sagt EDV-Experte Marcel Beck vom gastgebenden TuS Bad Wünnenberg. Die Zeiten konnten immerhin nachträglich in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Und die Resultate können sich ebenso sehen lassen wie die stolze Zahl von 796 Finishern. Allerdings wird die Gesamtbilanz auch von einer Panne beim 10-Kilometer-Lauf getrübt.

Da nämlich nahmen rund 30 Läufer eine falsche Abzweigung. Schuld war das Führungsfahrrad, das nach rund 300 Metern nach rechts abbog, statt zunächst einmal die

Staumauer entlang zu fahren. Die schnellsten Männer absolvierten daher lediglich etwa 9,4 Kilometer. So erklärt sich auch die fulminante Siegerzeit von 29:53 Minuten, die für Hassan Jamalge notiert wurde. Der 28-Jährige ging für das „Institut für Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung Dorka“ an den Start. Auf den Plätze zwei und drei folgten Aboye Kifilv (31:26) und Firmeninhaber Nikolaj Dorka (31:37), die ebenfalls die ILT-Shirts trugen. Nach etwa 30 Läufern wurde der große Rest des Teilnehmerfeldes unterdessen wieder auf die korrekte Strecke umgeleitet.

„Man hätte sicher besser alle Läuferinnen und Läufer auf die kürzere Distanz schicken sollen. Aber in der Hektik wurde halt so entschieden. Die Sache mit dem Führungsfahrrad war einfach ein bedauerliches Missverständnis, für das wir uns nur entschuldigen können“, sagt Ramona Borghoff vom Organisationsteam. Auch die Probleme mit der Technik seien natürlich äußerst ärgerlich gewesen. „Letztes Jahr hatten wir das neue System erstmals im Einsatz. Da klappte al-

## Zwei Pannen trüben die Bilanz



**Oldie but Goldie:** Hans-Albert Steen vom LC Paderborn war mit seinen 80 Jahren der mit Abstand älteste Starter beim Halbmarathon. Der topfitte Senior meisterte die Strecke in 2:25 Stunden.

les wie am Schnürchen“, berichtet Borghoff.

Doch auch die 10-Kilometer-Resultate der Männer wer-

den wohl in die Hochstift-Cup-Wertung einfließen. Die Zeiten der Läufer, die nur 9,4 Kilometer absolviert haben, müs-

sen allerdings noch „hochgerechnet“ werden.

Dennoch gab es von vielen Teilnehmern jede Menge Lob für eine erneut ausgesprochen attraktive Veranstaltung. „Abgesehen von den beiden Pannen können wir zufrieden sein. Viele Läufer haben gesagt, dass sie trotz der Probleme wiederkommen wollen“, sagt Ramona Borghoff. Und abgesehen vom Zehner-Resultat bei den Männern gibt es inzwischen auch problemlos verwertbare Ergebnislisten, die der TuS in mühevoller Fleißarbeit zusammengestellt hat.

So gewann Hochstift-Cup-Seriensiegerin Viktoria Rath (Delbrück läuft) in 42:10 Minuten den 10-Kilometer-Lauf bei den Frauen. Sie setzte sich vor Luciene Cramer (Warstein, 42:30) und der Brakeleerin Rebecca Binnie-Pott (45:10) durch. Sehenswert waren zudem die Zeiten im Halbmarathon: Bei den Männern triumphierte Paul Maksuti (Delbrück läuft) in 1:19:41 Stunden vor Matthias Wieland (SCCSchmede, 1:20:15) und Marcel Brücker (Delbrück läuft, 1:21:31). Bei den Frauen siegte die Bielefelderin

Vanessa Ohm in überragenden 1:27:10 Stunden vor der Paderbornerin Janina Todt (1:34:38) und Anja Schütte (SV Büren, 1:39:00).

Eindrucksvoll sind auch die 15:26 Minuten, in denen Muhammad Bahar Mussa (ILT Dorka) über 5 Kilometer triumphierte. In einem ungewöhnlich schnellen Rennen glänzte zudem Tim Holtbrügge (LF Lühtringen, 16:17) und der Paderborner Thomas Kruse (Laufuden Endspurt, 16:28) mit Topzeiten. Bei den Frauen landeten Kiara Nahen (LC Paderborn, 19:12), Petra Brand (SC Borchen, 20:57) und Klara Kuhaupt (Warburger SV, 21:39) auf den Rängen eins bis drei. Im 1,5 Kilometer langen Schülerlauf gingen die Gesamtsiege an Klara Gerke (TuS Wadersloh, 5:28) und Jonas Menze (LC Paderborn, 5:13).

Im Hochstift-Cup geht es bereits an diesem Freitag, 24. August, mit dem 33. Bürener Volkslauf weiter. Die Teilnehmer und Organisatoren hoffen, dass dann alles klappt. Denn im vergangenen Jahr hatte die Zeiterfassung in Büren überhaupt nicht funktioniert. > [www.hochstift-cup.de](http://www.hochstift-cup.de)